

5

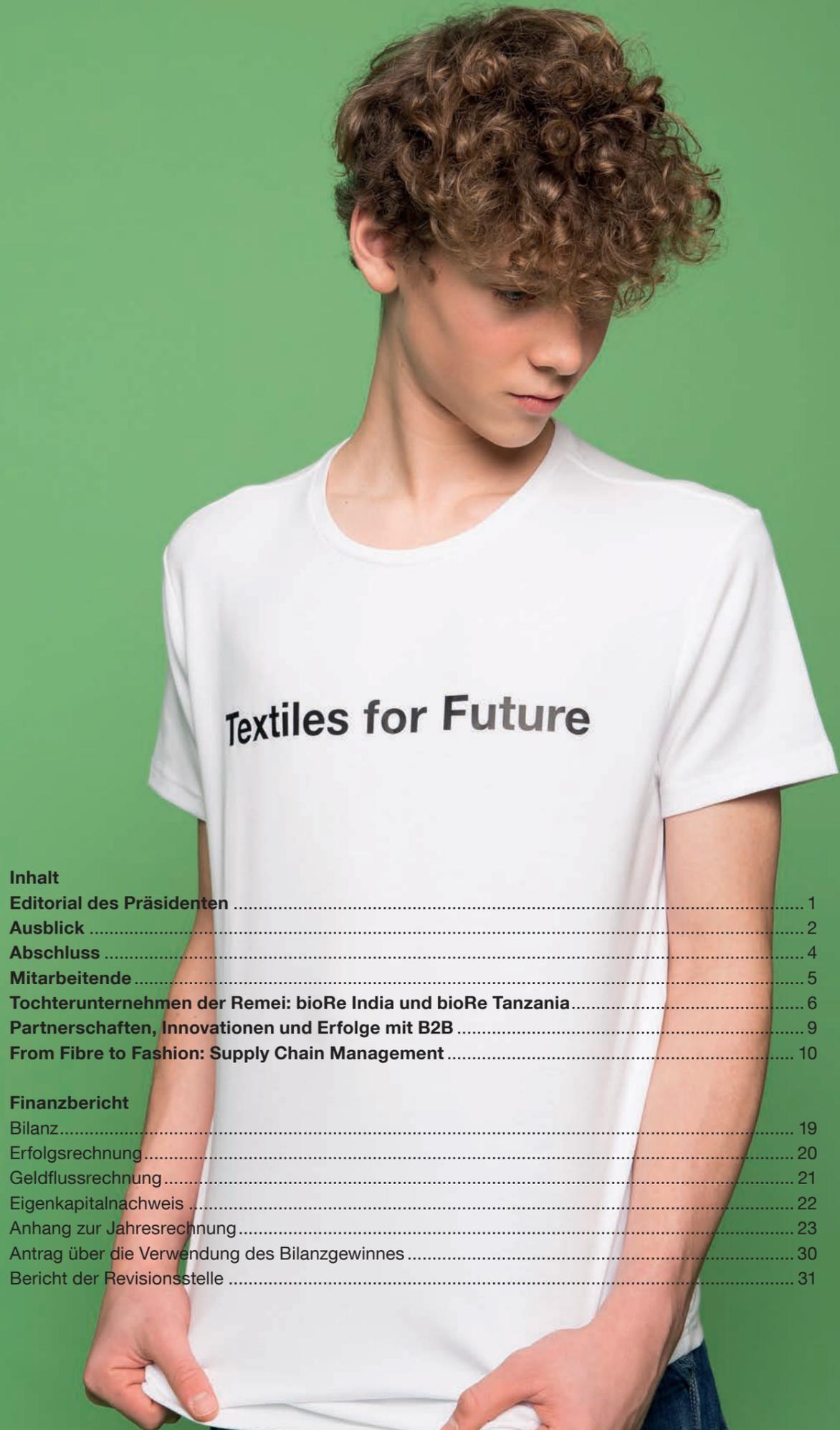
3

4

2

1





Inhalt	
Editorial des Präsidenten	1
Ausblick	2
Abschluss	4
Mitarbeitende	5
Tochterunternehmen der Remei: bioRe India und bioRe Tanzania	6
Partnerschaften, Innovationen und Erfolge mit B2B	9
From Fibre to Fashion: Supply Chain Management	10
Finanzbericht	
Bilanz	19
Erfolgsrechnung	20
Geldflussrechnung	21
Eigenkapitalnachweis	22
Anhang zur Jahresrechnung	23
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	30
Bericht der Revisionsstelle	31

Editorial des Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Corona Pandemie hatte im Geschäftsjahr 2020/21 Auswirkungen für alle von uns. Die Remei hat im vergangenen Jahr, im engen Austausch und in der frühzeitigen Planung mit ihren Produktions- und Handelspartnern, sozial, ökologisch und ökonomisch vertretbare Lösungen für die Herausforderungen der Krise gesucht und gefunden, stets im Rahmen ihres zukunftsweisenden Ansatzes From Fibre to Fashion: Im Vergleich zum Vorjahr konnte Remei trotz rückläufigem Einkaufsvolumen stabile Aufträge bei den Produktionspartnern platzieren.

Die tragfähigen Beziehungen zu den Handels- und Produktionspartnern waren im letzten Jahr enorm wertvoll. Ich danke unseren Partnern einmal mehr ganz herzlich für den verantwortungsvollen Umgang mit der veränderten Situation im Geschäftsjahr 2020/21.

Mit der Integration der Biolandbaubetriebe bioRe India Ltd. und bioRe Tanzania Ltd. in die Remei haben wir im letzten Jahr, was unser All-Holder-Value-Wirtschaftsmodell angeht, noch mehr Verantwortung übernommen. Nun arbeiten wir eng zusammen, über drei Kontinente hinweg, von der Schweiz über Tansania nach Indien. Den Handelspartnern können wir durch die Integration des indischen und tansanischen Biolandbaus eine vertrauensvolle und sichere Rohstoffquelle für Biobaumwolle und faire Handelsbeziehungen sichern und zwar ab dem Ausgangspunkt unserer nachhaltigen und vollständig transparenten Lieferkette für Biobaumwolltextilien.

Die Aufnahme der beiden Biolandbauunternehmen in die Remei-Gruppe bedeutet mehr Nähe zu den Kleinbauern und Kleinbäuerinnen, mit denen unsere Teams vor Ort den Dialog und eine partizipative Zusammenarbeit pflegen. Die enge Kooperation bringt einen lebendigen Austausch und umfasst nun auch den Biolandbau.

Die neue Form der Zusammenarbeit auf allen Ebenen der drei Unternehmen sensibilisiert die interkulturellen Teams auf drei Kontinenten für die wechselseitigen Bedürfnisse, Anforderungen und Chancen. Dies ist ein fruchtbarer Nährboden für die Erschliessung neuer Potenziale, sowohl mit den Unternehmen vor Ort als auch mit den Remei-Handelspartnern weltweit.

Wir rücken alle näher zusammen: Angefangen bei den Biolandbäuerinnen und -bauern bis hin zu den Retailern und Brands mit ihren Kollektionen sind alle Teil der globalen Fibre-to-Fashion-Strategie der Remei-Gruppe, deren grosses Potential es in den kommenden Jahren gemeinsam auszugestalten und zu realisieren gilt.

Ihnen, liebe Aktionärinnen, Kunden und Lieferantinnen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich herzlich danken für die Treue und die Unterstützung in diesem herausfordernden, ungewöhnlichen Jahr der Pandemie.

Ihr Beat Bernet,
Verwaltungsratspräsident



Inklusive Lösungen immer wichtiger

Wir denken Textilherstellung neu. Die ganzheitliche Sicht auf die gesamte Wertschöpfungskette - Fibre to Fashion - hat uns im Pandemiejahr 2020/21 stark gefordert. Unsere Strategie, dem Handel zukunftsweisende Lösungen für Biobaumwolltextilien zu bieten, und zwar ab Saatgut bis zum Fertigtextil, traf auf Herausforderungen unterschiedlichster Art:

Einerseits gab es eine weltweite, allgemeine Verknappung von Rohstoffen, ein globaler Shift im Bereich der Biobaumwolle von Indien nach Afrika und eine ungewöhnlich starke Volatilität am Markt für Rohbaumwolle. Dazu kam die Anstrengung, die Produktionsprozesse im gesamten Netzwerk - von der Faser zum Fertigtextil, gemeinsam mit den Supply Chain Partnern - unter pandemischen Bedingungen stabil zu halten. Nicht ganz einfach, wenn man bedenkt, wie viel Planung es im Biolandbau braucht, wie viel Unvorhersehbares passieren kann und wie kurzfristig schliesslich die Rohstoffmärkte getaktet sind. Trotzdem ist es uns sehr gut gelungen, die Lieferkette weiter zu entwickeln. Dies war möglich dank unserem Team, das über drei Kontinente hinweg miteinander agiert, möglich auch dank dem vertrauensvollen Umgang von und mit unseren Supply Chain Partnern, und vor allem dank den verlässlichen Beziehungen mit unseren Handelspartnern.

Solidarität und verantwortungsvolles Wirtschaften sind für uns erlebbar und real. Das erfüllt uns mit grosser Dankbarkeit.

« Der Schlüssel zu einer resilienten Supply Chain liegt in den vertrauensvollen und zuverlässigen Beziehungen zwischen Menschen. Ein Miteinander ist die Zukunft: mit langfristigen Partnerschaften und einem Gleichgewicht der Kräfteverhältnisse. Solidarität kann nur entstehen, wenn in der textilen Kette alle Involvierten an einem gemeinsamen Erfolg partizipieren. »

Zitat Marion Röttges, Co-CEO Remei AG, Textilrevue, Ausgabe 03, 2021

All Holder Value, die Vision der Remei, hat neue Aspekte hinzugewonnen. Jedes Jahr lernen wir dazu und erhalten so die Bestätigung, dass es auf dem Weg Richtung Zukunft viele Antworten gibt auf die Fragen, denen sich die Textilbranche gegenübersteht. Remei wirtschaftet anders, wirtschaftet innovativ: Dies beinhaltet eine hohe Komplexität, aber auch die Chance, agil und gemeinsam zukunftsweisende Lösungen zu erarbeiten, die weiter zum Systemwandel in der Herstellung von Biobaumwolltextilien beitragen.

Das positive Geschäftsergebnis 2020/21 ist für uns eine Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Kurs geblieben sind. Die Tatsache, dass Remei im letzten Jahr mit der Übernahme der beiden Tochtergesellschaften bioRe India Ltd. und bioRe Tansania Ltd. in den Unternehmensstrukturen gewachsen ist, erlaubt es uns, die wertvolle Aufbauarbeit der letzten Jahre weiter voranzutreiben. Durch die Integration der Betriebe sind wir noch enger zusammengerückt. Die Kette hat sich weiter verkürzt. Gemeinsames und nachhaltiges Wirken entlang der Wertschöpfungskette wird leichter erfahrbar: Brands und Retailer sind ernsthaft interessiert und machen von diesem Benefit Gebrauch. Der Fokus auf unser Kernangebot, die vollständige Transparenz in der Lieferkette vom Saatgut bis zum Fertigtextil, und die Teilhabe der B2B Handelspartner in diesem Wirtschaftssystem sind der Schlüssel für eine positive, zukunftsfähige Entwicklung.

Remei bietet den Zugang zu einem innovativen Wirtschaftssystem, welches verantwortungsvolle Handelsbeziehungen zu den Bauern und den übrigen Partnern in der Lieferkette ermöglicht.

« Sicher auf Biobaumwolle zugreifen zu können, wird für immer mehr Unternehmen zu einem strategischen Erfolgsfaktor. Mit der Übernahme von bioRe India und bioRe Tansania können wir dies langfristig sicherstellen. Durch die Integration der Betriebe sind wir noch enger zusammengerückt und die Kette ist kürzer geworden. Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette wird leichter erfahrbar: Brands und Retailer interessieren sich zunehmend dafür und machen von diesem Benefit Gebrauch. »

Zitat Marion Röttges, Co-CEO Remei AG, Textilwirtschaft Ausgabe Nr. 15, 2021

Verantwortungsvoll wirtschaften im Jahr der Pandemie

Die Kostendisziplin im Unternehmen bildete die Grundlage für ein positives Geschäftsjahr. Aufgrund des Lockdowns kam es in ganz Europa zu Umsatzrückgängen. Dennoch konnte die Remei verantwortungsvoll wirtschaften und auch dank der verlässlichen Beziehungen zu den Handelspartnern ein wirtschaftlich solides Jahr abschliessen.

Meilenstein bei den Prämienzahlungen für Biobaumwolle erreicht

Ein wichtiger Indikator für das Wirtschaftsmodell der Remei sind die direkten Prämienzahlungen an die Kleinbauern in Indien und in Tansania. Die Abnahmegarantie für die Bauern und die

Prämienzahlungen für die Biobaumwolle betrachten wir als eine Grundvoraussetzung für nachhaltige Biobaumwolltextilien. Für die Bauern entsteht dadurch Planungssicherheit und Raum für individuelle Entwicklung. Seit 2007 zahlt Remei direkte Prämien an die Biobaumwollbauern.

Im Geschäftsjahr 2020/21 haben wir bei Remei einen Meilenstein erreicht: Erstmals hat die kumulierte Summe der zusätzlichen Prämienzahlungen an die Biobaumwollbauern für die Leistung im biologischen Anbau seit 2007 den Wert von 7 Millionen CHF überschritten.

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Differenz Vorjahr (%)
Umsatz (CHF)	18'044'186	20'232'599	18'572'678	17'856'571	14'022'393	-21%
Gewinn (CHF)	426'850	298'643	23'700	25'136	434'137	1627%

Produktanteile Gesamtumsatz (CHF)

		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Differenz Vorjahr (%)
Biobaumwolle	%	3'766'715	4'458'910	5'212'434	4'229'589	3'266'088	-23%
Garn	%	4'564'408	4'193'144	3'835'820	3'623'238	2'680'012	-26%
Bekleidung	%	9'713'063	11'580'545	9'524'424	10'003'744	8'076'293	-19%

Zusätzliche Prämie an die Bauern

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Auszahlungen an die Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern (CHF)	338'482	376'060	499'372	417'876	431'928

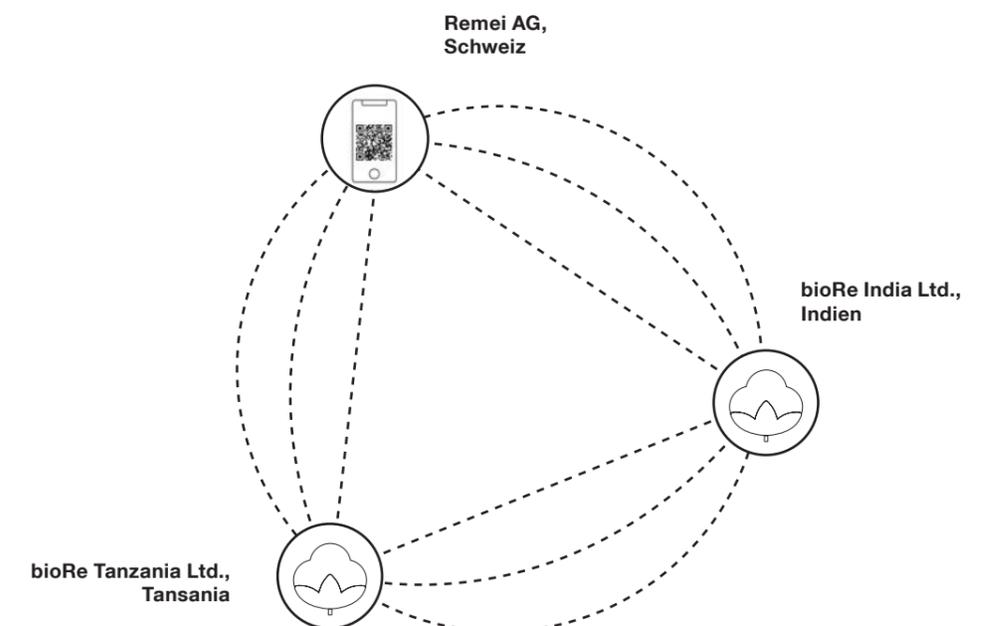
Gesamtumsatz nach Ländern

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Differenz Vorjahr (%)
Schweiz	8'973	10'721	9'482	8'974	7'203	-20%
Deutschland	2'052	2'875	2'088	1'719	2'030	18%
Portugal	341	206	517	1'928	1'186	-38%
Japan	1'066	819	817	473	652	38%
Diverse	5'612	5'612	5'669	4'763	2'951	-38%
Total (TCHF)	18'044	20'233	18'573	17'857	14'022	-21%

Interkulturelle Zusammenarbeit intensiviert

Gerade im vergangenen Krisenjahr hat es sich gezeigt, wie sehr sich das Team mit den Unternehmenswerten identifiziert. Das war ein eindrückliches Erlebnis. Die Leistungsbereitschaft war sehr hoch. Alle waren bereit, zuzuhören und so veränderte Bedürfnisse bei Kunden, Produktionspartnern und im Team selbst rechtzeitig wahrzunehmen. Das hat dazu geführt, dass Beachtliches erreicht werden konnte und dass wir mit der Umsetzung der Strategie und der Werte, die sich Remei für die Zukunft vorgenommen hat, vorangekommen sind. Herzlichen Dank an das gesamte Team von Remei.

Auf allen Ebenen der Organisation des Unternehmens wurden Dreiecksbeziehungen zu den Tochtergesellschaften in Indien und Tansania gebildet, um die gemeinsamen Ziele zu verfolgen. Der direkte, unmittelbare Austausch in den interkulturellen Teams hat zu mehr Nähe geführt. Es ist ein lebendiger, persönlicher Dialog entstanden, von Kontinent zu Kontinent. Ein Dialog, der die wechselseitigen Bedürfnisse schneller und besser erkennbar macht. Dies ist sehr hilfreich, wenn es darum geht, gemeinsam und konstruktiv Lösungen zu erarbeiten.



	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl Mitarbeitende Schweiz	22	19	17	17	17
Vollzeitäquivalent	19.8	16.6	14.6	14.6	14.2
Anzahl Frauen	16	15	14	14	14
Anzahl Männer	6	4	3	3	3
Durchschnittsalter	39.5	40.2	40.6	41.8	42.3
Durchschnittliches Dienstalter	5.9	6.7	8.4	9.2	10.8
Verhältnis Mindestlohn zu Maximallohn	3.5	3.4	3.2	2.6	2.5
Kosten Weiterbildung in CHF	21'050	11'625	14'752	10'947	11'950
Interne Schulungen zu SA8000	2	2	2	2	1

Verantwortung übernehmen – von der Schweiz bis nach Indien und Tanzania

Die Remei macht sich für alle Beteiligten entlang der textilen Lieferkette stark: Mit der Übernahme von bioRe India Ltd. und bioRe Tanzania Ltd. den Biolandbaubetrieben in Indien und Tanzania, hebt der Serviceanbieter für Biobaumwolltextilien seinen Fibre to Fashion-Ansatz auf das nächste Level. Remei integriert die Stufe des fairen Rohstoffhandels und setzt damit einen neuen Massstab für nachhaltige Produktion.

Tansania, Indien, Schweiz – drei Länder auf drei Kontinenten vereint in einem Unternehmen: Remei AG.

Mit der Übernahme der Biolandbaubetriebe bioRe India Ltd. und bioRe Tanzania Ltd. geht der Schweizer Garn- und Bekleidungsproduzent nun noch einen Schritt weiter: Durch die Integration der Betriebe in das eigene Unternehmen schafft Remei eine vertrauenswürdige und sichere Rohstoffquelle für Baumwolle. Damit sichert Remei langfristig für sich und seine Handelspartner eine vollständig transparente, nachhaltige textile Produktionskette sowie faire Handelsbeziehungen. Alle rücken näher zusammen: Von den Biolandbäuerinnen und -bauern bis zu den Retailern und Brands mit ihren Kollektionen. Alle sind Teil des Systems und profitieren von den Neuerungen.

Für die bioRe Biolandbaubetriebe in Tanzania und Indien arbeiten insgesamt rund 4'800 Kleinbäuerinnen und -bauern, um zertifizierte Biobaumwolle zu produzieren. Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren es insgesamt 6'175 Tonnen Rohbaumwolle. Durch gesicherte Abnahmen und zusätzliche Prämien (2020/2021: CHF 431'928) fördert Remei die Entwicklungsmöglichkeiten der Farmer und die globale, interkulturelle Zusammenarbeit.

Drei Partner auf Augenhöhe: Durch die Integration der beiden Biolandbaubetriebe sind neue, agile Dreiecksbeziehungen zwischen Indien, Tanzania und der Schweiz entstanden, die Gestaltungsraum für neue Lösungen schaffen. Zentrale Themen für die Remei: Agilität und Flexibilität. Besonders im vergangenen Jahr wurde durch den Ausbruch der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Massnahmen deutlich, wie fragil das gesamte System der Textilproduktion ist. Wirtschaftseinbussen durch Probleme entlang der Lieferketten oder Schliessungen des Einzelhandels haben alle Beteiligten getroffen, vor allem aber die Menschen am Anfang der Produktion. Die Remei AG zeigt mit dem All-Holder-Value und der Übernahme der Biolandbaubetriebe, dass es auch anders geht.

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
bioRe India Ltd.					
Anzahl Mitarbeitende	31	42	37	26	26
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	4'986	4'573	2994	3'300	3'047
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	974	952	967	338	838
bioRe Tanzania Ltd.					
Anzahl Mitarbeitende	84	90	85	79	79
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	2'146	2'054	1'906	1'792	1'792
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	4'373	5'291	6'418	5'375	5'337
Insgesamt					
Anzahl Mitarbeitende	115	132	122	105	105
Registrierte Bäuerinnen und Bauern (inkl. Satellitenprojekt)	7'132	6'627	4'900	5'092	4'839
Produzierte Menge Rohbaumwolle (t)	5'347	6'243	7'385	5'713	6'175

« Die interkulturelle Zusammenarbeit ist noch enger geworden und auch die Beziehung zwischen Biolandbaubetrieben und den Bäuerinnen und Bauern ist unmittelbarer und direkter: gegenseitige Bedürfnisse werden schneller erkannt und integriert. Diese neue Nähe ist täglich spürbar. Prozesse werden einfacher, gleichzeitig entstehen neue persönliche Beziehungen. Das befruchtet unsere Arbeit sehr. »

Simon Hohmann, Co-CEO Remei AG

« Der Wandel, der hier passiert, ist einmalig. Remei tritt selbst in Kontakt mit den Bäuerinnen und Bauern und unterstützt sie direkt darin, erfolgreich Biobaumwolle zu produzieren. Ein grosser Vorteil, den ich sehe, ist, dass wir unsere Kommunikation verbessern – die Grundlage einer jeden Gesellschaft, ihre Ziele zu erreichen. »

Marco Paul, Co-CEO bioRe Tanzania Ltd.

« Die Integration bringt Vorteile auf allen Ebenen – wir arbeiten wirtschaftlicher, wir kommunizieren direkter, ermöglichen Innovation und eröffnen unseren Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit, ihre Einkommen durch zielgerichtete Investitionen zu steigern. Aufgrund von diesen positiven Veränderungen kann auch bioRe India Ltd. ihre wirtschaftliche Leistung steigern. »

Vivek Kumar Rawal, CEO von bioRe India Ltd.

Unser Engagement für die Bauern in den Bio-baumwoll-Anbaugebieten

Remei stärkt die Biobauern über wirtschaftliche Förderung, mit klarer Planung, langfristigen Abnahmegarantien und direkten Prämienzahlungen an die Bauern.

Durch zusätzliche Beiträge zur Projektarbeit der bioRe Stiftung will Remei eine ganzheitliche Entwicklung der Bauerngemeinden ermöglichen. Zur verlässlichen Wirtschaftsbeziehung und der Förderung des biologischen Anbaus durch Remei kommen auch sozial- und wirtschaftsunterstützende Projekte vor Ort, wie z.B. Schulprojekte, sanitäre Anlagen, Trinkwasser-

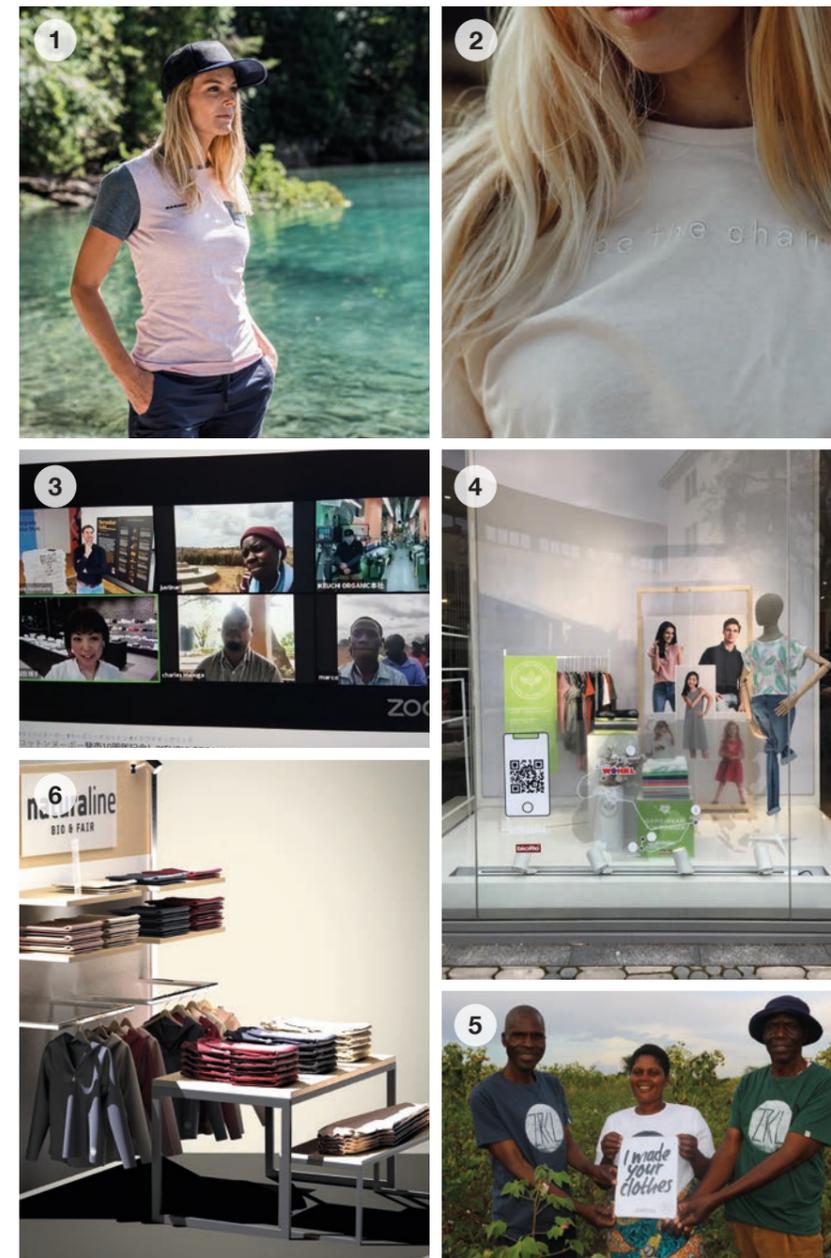
projekte, landwirtschaftliche Schulungen und Livelihood-Projekte. Diese werden von Remei mitfinanziert.

Die jährlichen CO₂-Kompensationsbeiträge aus der Remei-Textilproduktion fließen in den Bau von effizienten Öfen und Biogasanlagen und tragen dazu bei, die Gesundheit der Bauernfamilien zu verbessern. Bei der Biobaumwoll-Saatgutforschung der bioRe Stiftung ist Remei wichtiger fachlicher Partner für Faserqualitäten, Industrieanforderungen und für die Einschätzung der Marktfähigkeit der Sorten.

Kooperation mit der bioRe Stiftung	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Lizenzgebühr an die bioRe Stiftung (CHF)	-	49'292	99'626	100'000	100'000
Spenden an die bioRe Stiftung (CHF)*	100'000	58'290	-	32'447	2'778
CO ₂ Förderbeitrag an die bioRe Stiftung (CHF)	52'485	42'767	47'721	46'481	36'041

* Neu ab 2018: Lizenzgebühr an bioRe Stiftung

Lösungen von Remei: Es kommt Bewegung in den Markt



1 Mammut feiert das millionste CO₂-neutral hergestellte T-Shirt aus Biobaumwolle.

2 Remei produziert für Greenpeace Media das Limited Edition Shirt «be the change» nach einem Entwurf der Fair-Fashion Bloggerin Bina Nöhr.

3 Japan-Schweiz-Tansania: Live Streaming Event ermöglicht einen unmittelbaren Dialog zwischen Biobaumwollbauern und Endkonsumenten.

4 Unter dem Motto GEMEINSAM FÜR MORGEN führt WÖHRL eine nachhaltige Eigenmarke für die ganze Familie ein.

5 ZRCL präsentiert seine T-Shirts im Rahmen der "Fashion Revolution Kampagne" am Ursprung des Rohstoffs, bei unseren Biobaumwollbauern in Tansania.

6 Moderne Technologien für ein nachhaltiges Sortiment: Gemeinsam mit COOP Schweiz nutzt Remei die Technologie der 3D-Visualisierung für die Produkt- und Sortimentsentwicklung von naturaline.

Transparenz und Partnerschaft in der Lieferkette

Die Einhaltung der Covid Social Norms in den Produktionsländern zur Gewährleistung von sicheren Arbeitsbedingungen führt in Pandemiezeiten zur Reduktion von Produktionskapazitäten und zu längeren Produktionszeiten. Gemeinsam müssen Lösungen gefunden werden, um die Bedürfnisse von Produktion und Handel ins Gleichgewicht zu bringen. Wir danken unseren Partnern ganz herzlich für den verantwortungsvollen Umgang mit der herausfordernden Situation im vergangenen Jahr.

Anders als bioRe Tanzania Ltd. musste sich unser Biolandbauunternehmen in Indien im zweiten Jahr der Pandemie den Herausforderungen wiederkehrender Lockdown-Bestimmungen stellen, verbunden mit einer Notlage durch COVID-19.

Miteinander im Netzwerk

Von der Landwirtschaft bis hin zum fertigen Textil haben wir im vergangenen Geschäftsjahr mit insgesamt 29 Produktionspartnern eng zusammengearbeitet. Unabhängig von der Corona-Situation haben wir im Geschäftsjahr 2020/21 im Bereich Spinnereien Veränderungen in der

Lieferkette organisieren müssen und zwar bei Lieferbeziehungen, die seit Jahrzehnten bestanden. Unser langjähriger Industriepartner Eurotex hat einzelne Geschäftsbereiche eingestellt. Die Veränderung in den Strukturen familiengeführter Unternehmen ist ein Aspekt, den es in der Entwicklung der Lieferkette in den nächsten Jahren zu berücksichtigen gilt. Ebenso haben wir, um die Produktionskette so kurz wie möglich zu gestalten und die Wertschöpfung am Produktionsort zu belassen, die Zusammenarbeit mit der tansanischen Spinnerei Sunflag fortgesetzt. Remei setzt sich die Einführung von Sozialstandards in allen Industriestufen zum Ziel. Leider war auch im Coronajahr die Durchführung des amfori BSCI Audits als Einstiegsmaßnahme in Tansania nicht möglich, dies aufgrund von Reisebeschränkungen innerhalb Afrikas wegen COVID-19. Das Audit bei Sunflag wird so bald als möglich nachgeholt. Pandemisch bedingte Einschränkungen dieser Art sowie die Drosselung der Produktionskapazitäten durch den Lockdown in Indien haben dazu geführt, dass der Umsatzanteil in SA8000 zertifizierten Spinnereien von 72% auf 45% gesunken ist. Der Umsatz in SA8000 zertifizierten Betrieben beträgt bei den Nähereien nach wie vor 100%.

Marco Paul mit Mahiya Mboje, Baumwollbauer aus dem Dorf Kabondo, beim Baumwollaufkauf im Sommer 2020 in Tansania.



Einkauf nach Ländern (Stück Fertigtextilien)	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Differenz Vorjahr (%)
Indien	727'889	571'938	614'215	701'919	607'077	-14%
Litauen	380'795	467'686	365'760	291'232	257'877	-11%
Tansania	650	0	0	0	0	-
Diverse	0	0	600	0	0	-
Total (Stück)	1'109'334	1'039'624	980'575	993'151	864'954	-13%

Umsatz Bekleidung	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Differenz Vorjahr (%)
Total Umsatz (TCHF)*	9'713	11'581	9'524	10'004	8'076	-19%

Umsatz nach Ländern (TCHF)	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Differenz Vorjahr (%)
Schweiz	7'831	9'340	7'978	8'783	6'337	-28%
Deutschland	1'000	1'554	1'011	669	1'248	87%
Österreich	300	365	269	403	416	3%
Diverse	582	322	266	149	75	-49%

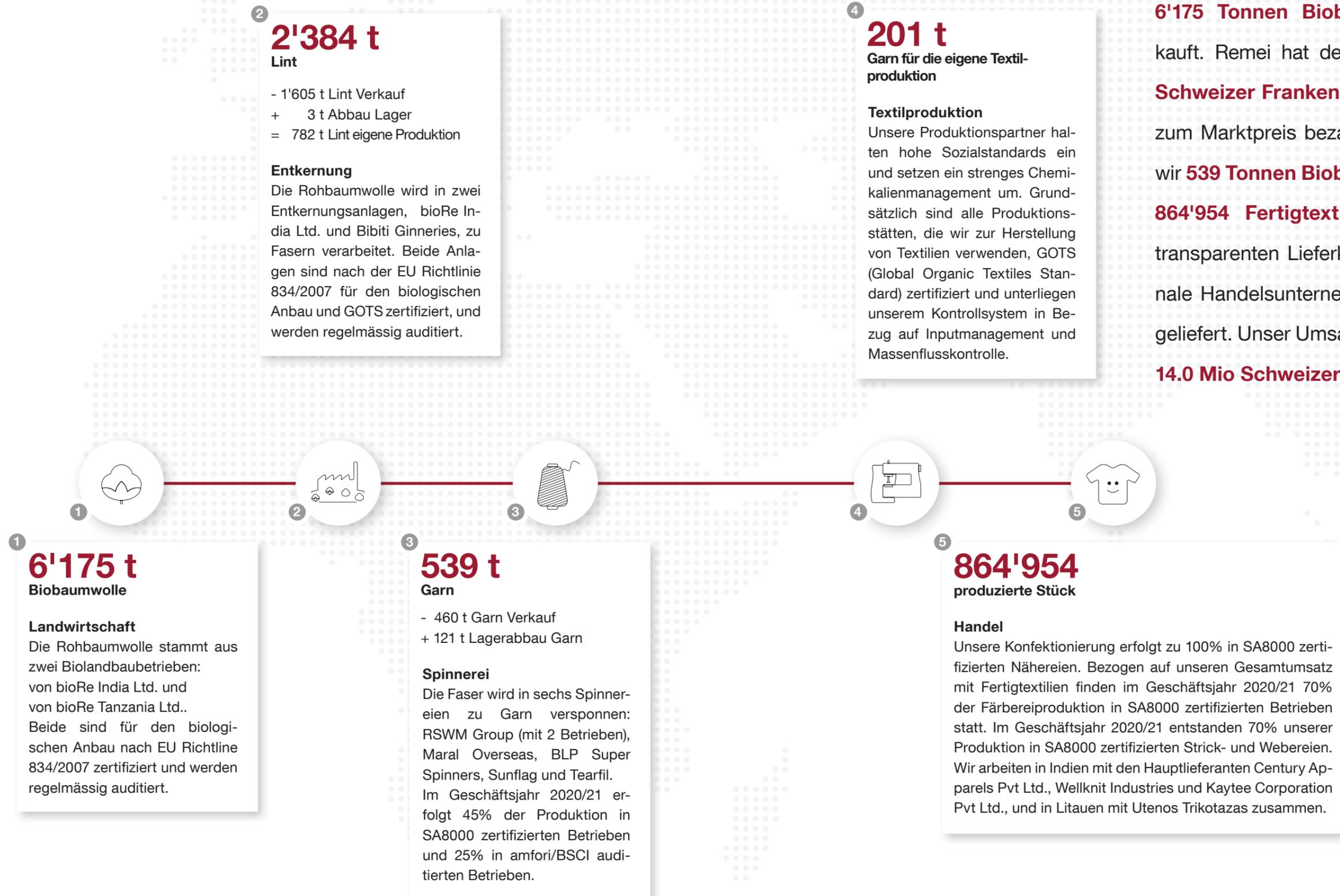
* Zahlen vor 2018/19 inklusive eingestellter Geschäftsbereiche

Systematische Lieferketten-Entwicklung

Alle Produktionsstätten von der Faser bis zum Fertigtextil sind GOTS (Global Organic Textiles Standard) zertifiziert und unterliegen unserem Kontrollsystem in Bezug auf Inputmanagement und Massenflusskontrolle.

	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Anzahl verwendete Produktionsstätten im Kontrollsystem	35	34	38	36	29
Produktion in SA8000 zertifizierten Nähereien (% des Umsatzes)	87%	82%	100%	100%	100%
Produktion in BSCI auditierten Nähereien (% des Umsatzes)	13%	18%	0%	0%	0%
Produktion in SA8000 zertifizierten Färbereien (% des Umsatzes)	75%	81%	53%	56%	70%
Produktion in BSCI auditierten Färbereien (% des Umsatzes)	25%	19%	21%	35%	30%
Produktion in SA8000 zertifizierten Strick-/Webereien (% des Umsatzes)	70%	76%	59%	65%	70%
Produktion in BSCI auditierten Strick-/Webereien (% des Umsatzes)	30%	24%	21%	35%	30%
Spinnereien mit SA8000 Zertifikat (% der Produktion)	87%	86%	91%	72%	45%
Spinnereien mit BSCI Audit (% der Produktion)	13%	14%	9%	8%	25%
Entkernung mit SA8000 Zertifikat (% der Produktion)	17%	14%	11%	6%	12%
Kontrollaufwand zur Qualitätssicherung (Labor, Inspektion, Audits, lokale Kontrollkosten Anbau) (CHF)	55'380	67'522	78'379	59'705	74'644
Total Kontrollaufwand zur Qualitätssicherung im Verhältnis zum Gesamtumsatz	0.31%	0.33%	0.42%	0.33%	0.53%

Massenfluss im Geschäftsjahr 2020/21



Im Geschäftsjahr 2020/21 hat Remei **4'839 Kleinbauern** in Indien und Tansania eine Abnahmegarantie gegeben und **6'175 Tonnen Biobaumwolle** aufgekauft. Remei hat den Bauern **431'928 Schweizer Franken Prämie** zusätzlich zum Marktpreis bezahlt. Daraus haben wir **539 Tonnen Biobaumwollgarn** und **864'954 Fertigtextilien** aus unserer transparenten Lieferkette an internationale Handelsunternehmen und Marken geliefert. Unser Umsatz 2020/21 beträgt **14.0 Mio Schweizer Franken.**

Verantwortung für das Klima übernehmen – durch Insetting

Den Systemwandel vorantreiben: Basierend auf Insetting, der CO₂-Kompensation innerhalb der eigenen Lieferkette, schafft es die Remei, Partnerinnen und Partner aus der Produktion in die eigenen Kompensationslösungen miteinzubeziehen. Mit seinem innovativen Wirtschaftsmodell gelingt es dem Unternehmen schon seit Jahren, entstandene Emissionen im Anbaugebiet des eigenen Rohstoffs auszugleichen. Als Vorreiter in der Textilbranche macht sich Remei damit stark für die Gleichberechtigung von Mensch und Natur.

Nachhaltig und klimabewusst

Bei der Produktion von 864'954 Kleidungsstücken fallen im Geschäftsjahr 2020/21 bei der Remei 2'123 Tonnen CO₂-Äquivalent an. Das Unternehmen kompensiert alle CO₂-Emissionen, die bei der Textilproduktion entstehen, innerhalb der eigenen Lieferkette und praktiziert damit Insetting. Dieser Begriff bedeutet, dass die Emissionen, die bei der Herstellung ausgestossen werden, an anderer Stelle innerhalb der eigenen Produktionskette kompensiert werden. Insetting-Massnahmen, sind nur in einer transparenten Lieferkette mit entsprechender Rückverfolgbarkeit jeglicher Emissionen möglich. Auf diesem Gebiet betätigt sich der Schweizer Garn- und Bekleidungsproduzent Remei schon lange als Pionier.

«Als wir vor über zehn Jahren unsere Anstrengungen für eine klimabewusste Produktion starteten, war für uns klar, dass wir eine Lösung suchen würden, die einen direkten Mehrwert für die Biobaumwollbäuerinnen und -bauern in der Lieferkette generiert. Dies war der erste Ansatz von unserem heutigen Insetting. Mit der Finanzierung der Kompensationsprojekte, dem Bau von Biogasanlagen in Indien und effizienten Öfen in Tansania in den Anbaugebieten unseres Rohstoffs ist uns das gelungen.»

Markus Kunz, Head Supply Chain Management
Remei AG

Transparenz als Schlüssel

Gemeinsam für das Klima: Die Philosophie von Remei erleichtert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erheblich. Im einzigartigen Ansatz „From Fibre to Fashion“ sind alle Prozesse integriert und schaffen so die Grundlage für absolute Transparenz und die komplette Rückverfolgbarkeit der fertigen Produkte. Dass Remei jeden einzelnen Produktionsschritt innerhalb der eigenen Lieferkette in- und auswendig kennt, hat dabei nicht nur Vorteile für die Qualität und das Miteinander in der Lieferkette, sondern zahlt sich auch für das Klima aus. Die vollständige Transparenz ermöglicht es Remei, die CO₂-Emissionen für jeden Produktionsschritt der textilen Wertschöpfungskette der Remei zu erfassen: Besonders hohe Emissionen entstehen beim Spinnen (534 Tonnen CO₂-Äquivalent) und beim Färben der Textilien (1'013 Tonnen CO₂-Äquivalent). Die übrigen Emissionen entstehen beim Entkernen der Baumwolle, bei der Konfektionierung der Kleidung sowie in der Logistik. Das Wissen darum, wie viel CO₂ bei welchen Produktionsschritten anfällt, ermöglicht es, die gesamte Menge der Emissionen an anderer Stelle in der Lieferkette zu kompensieren. Das ist auch ein riesiger Vorteil für die Handels-

partner der Remei, da das Schweizer Unternehmen auch für die Partner den CO₂-Footprint „From Fibre to Fashion“ berechnen kann.

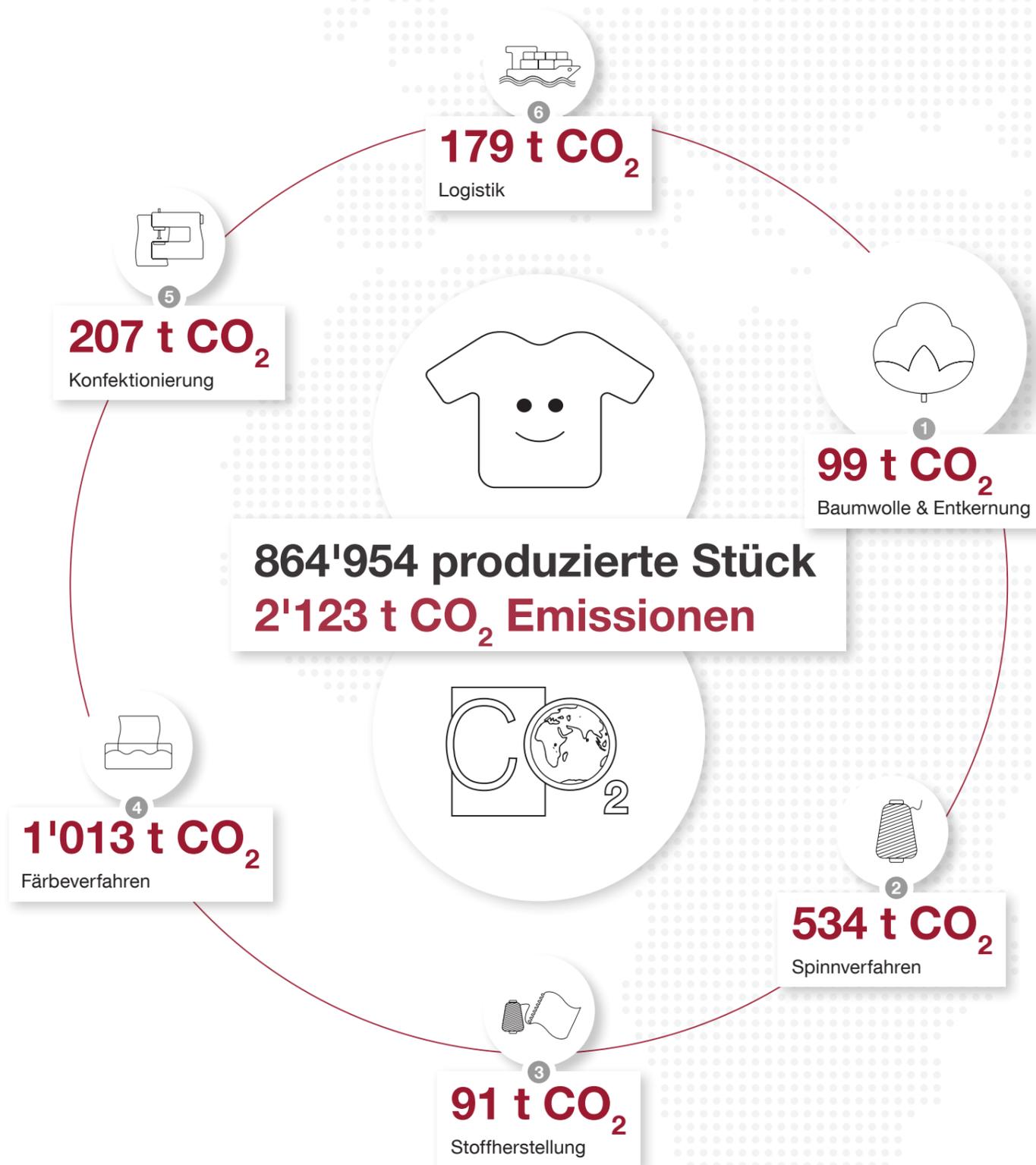
Für die Biobaumwollbäuerinnen und -bauern und ein besseres Klima

Zum Insetting gehört bei Remei der sparsame Umgang mit den Ressourcen vor Ort. Dies erfolgt mit der Finanzierung von Biogasanlagen und effizienten Öfen für die Bäuerinnen und Bauern in den Anbaugebieten der Biobaumwolle. So wird die Gesundheit der Familien durch den Bau raucharmer Öfen gefördert und gleichzeitig der CO₂-Verbrauch direkt am Anfang der textilen Kette reduziert. 300 effiziente Öfen sparen in etwa so viel CO₂ ein, wie bei der Produktion von 100.000 T-Shirts entstehen. Insetting hat darüber hinaus noch weitere Benefits: Die finanziellen Mittel, die für den Umweltschutz eingesetzt werden, verbleiben in der eigenen Wertschöpfungskette, Lieferantenbeziehungen werden gestärkt und der Blick für Stärken und Schwächen in der Lieferkette wird geschärft – für ausgezeichnete Qualität und hohe Resilienz im Warenfluss. Damit übernimmt Remei Verantwortung von der Faser bis zum fertigen Textil.

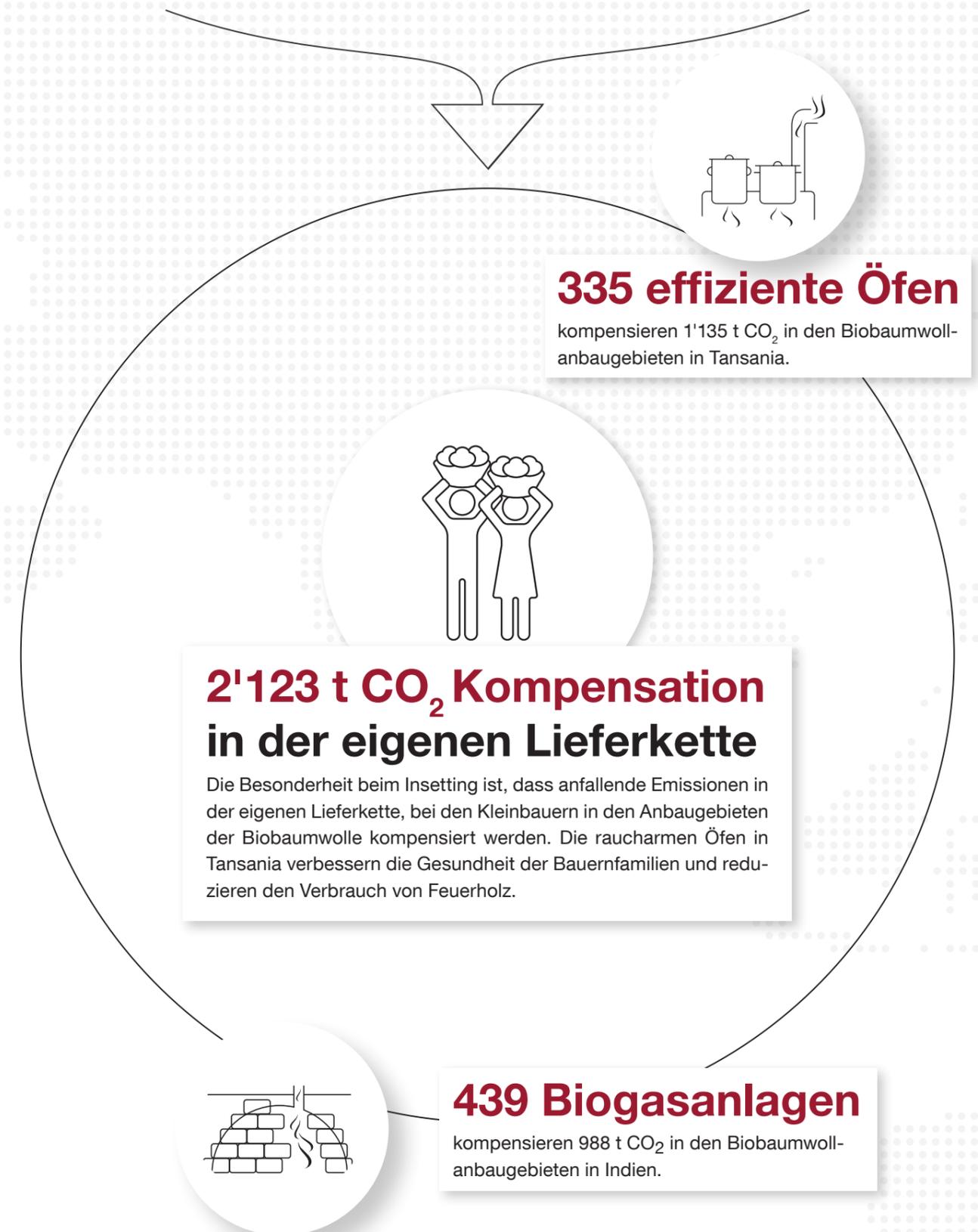


Effiziente Kochöfen in Tansania vermindern den Rauchausstoss und verbessern so die Gesundheit der Bauernfamilien.

Insetting im Geschäftsjahr 2020/21 für Fertigtextilien



Insetting



Finanzbericht

Bilanz.....	19
Erfolgsrechnung.....	20
Geldflussrechnung.....	21
Eigenkapitalnachweis	22
Anhang zur Jahresrechnung.....	23
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	30
Bericht der Revisionsstelle	31

Bilanz

in CHF	Ziff.	Berichtsjahr 31.03.2021	Vorjahr 31.03.2020
Flüssige Mittel		1'753'373.43	956'288.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1'616'572.38	3'716'731.72
Vorauszahlungen an Lieferanten	2	2'247'144.56	2'573'521.89
Sonstige kurzfristige Forderungen		29'000.00	60'235.35
Vorräte	3	1'881'829.34	1'435'232.82
Aktive Rechnungsabgrenzungen		102'189.62	132'735.92
Umlaufvermögen		7'630'109.33	8'874'745.70
Sachanlagen	5	1'682'514.00	1'720'165.00
Finanzanlagen	4	436'233.56	240'056.56
Immaterielle Anlagen	6	15'208.00	40'268.00
Anlagevermögen		2'133'955.56	2'000'489.56
Total Aktiven		9'764'064.89	10'875'235.26
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		748'250.00	2'281'790.00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		139'342.65	128'434.58
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		170'112.68	314'038.19
Kurzfristige Rückstellungen	7	0.00	12'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		375'660.97	242'410.41
Kurzfristiges Fremdkapital		1'433'366.30	2'978'673.18
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	1'000'000.00	1'000'000.00
Langfristiges Fremdkapital		1'000'000.00	1'000'000.00
Aktienkapital		1'800'000.00	1'800'000.00
Gewinnreserven		5'530'698.59	5'096'562.08
Eigenkapital		7'330'698.59	6'896'562.08
Total Passiven		9'764'064.89	10'875'235.26

Erfolgsrechnung

in CHF	Ziff.	Berichtsjahr 2020/21	Vorjahr 2019/20
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	9	13'990'956.17	17'674'707.98
Andere betriebliche Erträge	10	11'945.51	4'921.08
Nettoerlöse		14'002'901.68	17'679'629.06
Materialaufwand	11	-10'267'993.66	-14'280'989.01
CO2 Förderbeitrag an die bioRe Stiftung		-36'041.00	-46'481.31
Prämie an die Bauern	12	-431'928.19	-417'876.06
Bruttogewinn 1		3'266'938.83	2'934'282.68
Personalaufwand	13	-2'039'933.58	-2'109'909.38
Bruttogewinn 2		1'227'005.25	824'373.30
Abschreibung auf Sachanlagen	14	-159'469.58	-124'841.97
Abschreibung auf immateriellen Anlagen	14	-47'869.91	-40'267.00
Wertberichtigung auf Beteiligungen	14	-30'000.00	0.00
Andere betriebliche Aufwendungen	15	-387'400.15	-489'087.46
Betriebsergebnis		602'265.61	170'176.87
Finanzaufwand		-116'178.32	-209'833.85
Finanzertrag	16	1'583.37	109'999.35
Ordentliches Ergebnis		487'670.66	70'342.37
Ausserordentliches Ergebnis	17	9'222.00	-44'447.00
Unternehmenserfolg vor Steuern		496'892.66	25'895.37
Steuern		-62'756.15	-759.20
Unternehmensgewinn		434'136.51	25'136.17

Geldflussrechnung

in CHF	Ziff.	Berichtsjahr 2020/21	Vorjahr 2019/20
Gewinn		434'136.51	25'136.17
Abschreibungen	14	207'339.49	165'108.97
Wertanpassung Finanzanlagen	4	32'020.00	3'300.00
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	2'100'159.34	-739'193.93
Zu-/Abnahme Vorauszahlungen an Lieferanten	2	326'377.33	522'469.92
Zu-/Abnahme sonstige kurzfristige Forderungen		31'235.35	-30'336.37
Zu-/Abnahme Vorräte	3	-446'596.52	780'908.34
Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		30'546.30	-20'874.34
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10'908.07	-516'275.40
Zu-/Abnahme sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		-143'925.51	14'093.89
Zu-/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen		133'250.56	34'739.17
Zu-/Abnahme kurzfristige Rückstellungen	7	-12'000.00	12'000.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		2'703'450.92	251'076.42
Investitionen Sachanlagen	5	-121'818.58	-28'289.97
Investitionen Finanzanlagen	4	-322'587.00	0.00
Desinvestition Finanzanlagen	4	94'390.00	0.00
Investitionen immateriellen Anlagen	6	-22'809.91	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-372'825.49	-28'289.97
Dividendenzahlung an Anteilhaber		0.00	-144'000.00
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-1'533'540.00	-66'760.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'533'540.00	-210'760.00
Netto-Veränderung flüssige Mittel		797'085.43	12'026.45
Fondsnaehweis			
Flüssige Mittel per 1. April		956'288.00	944'261.55
Flüssige Mittel per 31. März		1'753'373.43	956'288.00
Veränderung flüssige Mittel		797'085.43	12'026.45

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	TOTAL EIGENKAPITAL
Eigenkapital per 1.04.2019	1'800'000.00	0.00	0.00	5'215'425.91	7'015'425.91
Jahresgewinn 2019/20				25'136.17	25'136.17
Dividenden 2018/19				-144'000.00	-144'000.00
Eigenkapital per 31.03.2020	1'800'000.00	0.00	0.00	5'096'562.08	6'896'562.08
Jahresgewinn 2020/21				434'136.51	434'136.51
Eigenkapital per 31.03.2021	1'800'000.00	0.00	0.00	5'530'698.59	7'330'698.59

Das Aktienkapital der Remei AG besteht aus 180'000 vinkulierten Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 10.00 (Vorjahr: 180'000 vinkulierte Namenaktien mit Nominalwert CHF 10.00). Die Remei AG verfügt weder über ein bedingtes noch über ein genehmigtes Kapital. Der Betrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen Gewinnreserven beläuft sich auf CHF 477'000.00 (Vorjahr: CHF 477'000.00).

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze zur Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER

Allgemein

Die Remei AG legt Wert darauf, Kapitalgebenden, Arbeitnehmenden und der interessierten Öffentlichkeit mit der Jahresrechnung ein umfassendes, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Firma zu geben. Die Rechnungslegung der Remei AG erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (gesamtes Swiss GAAP FER-Regelwerk). Der Jahresabschluss nach Swiss GAAP FER ist zugleich der handelsrechtlich massgebliche Jahresabschluss, weshalb keine latenten Steuerverbindlichkeiten resultieren. Die Einhaltung der Grundsätze wird durch die externe Revisionsstelle geprüft. Diese Jahresrechnung wurde am 16.06.2021 vom Verwaltungsrat der Remei AG genehmigt.

Bewertungsgrundlagen und –grundsätze

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung erfolgt mit der Stichtagskurs-Methode, d.h. Umrechnung der Vermögenswerte mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert (Kurswert am Bilanzstichtag) bilanziert. Die Wertberichtigungen werden anhand von Erfahrungswerten wie folgt berücksichtigt: für fällige Forderungen älter als 60 Tage 1%, 90 Tage 5%, 180 Tage 50%, 360 Tage 100%.

VORAUSZAHLUNGEN AN LIEFERANTEN

Vorauszahlungen an Lieferanten sind zum Nominalwert, d.h. zum gesetzlichen Wert des Zahlungsmittels bewertet.

VORRÄTE

Warenvorräte sind gemäss Niederwertprinzip zum tieferen Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Netto-Marktwert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen sämtliche Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort und in den derzeitigen Zustand zu bringen. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwerts ist vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt abzüglich allfälliger Verkaufskosten auszugehen. Skonti werden als Anschaffungspreisminderungen betrachtet. Auf nicht werthaltigen Vorratspositionen werden die notwendigen Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Für kurante sich an Lager befindliche Ware wird aufgrund einer Reichweitenanalyse folgende pauschale Wertberichtigung gebildet:

bis 2 Jahre 0%, 3 – 5 Jahre 20% und über 5 Jahre 50%.

Baumwoll-Positionen werden wegen den geringen Risiken bei den Wertberichtigungen nicht berücksichtigt.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bewertet. Die Anlagegüter werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Stockwerkeigentum im Baurecht	50 Jahre
Ausbau Büro	15 - 25 Jahre
Möbiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen	3 Jahre
Personenwagen	5 Jahre

FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Langfristig gehaltene Wertschriften werden somit zu Anschaffungskosten bzw. - falls der aktuelle Wert tiefer ist - zum aktuellen Wert erfasst.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden bilanziert, soweit die Bedingungen für eine Aktivierung erfüllt werden. Erworbene immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten, selbst erarbeitete immaterielle Anlagen zu Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung immaterieller Werte erfolgt linear. Software wird über den Zeitraum von 3 Jahren linear abgeschrieben. Falls die Nutzungsdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, erfolgt in der Regel eine Abschreibung über einen Zeitraum von 5 Jahren.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Bei allen Aktiven ist auf jeden Bilanzstichtag zu prüfen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) vorliegen. Existiert eine nachhaltige Wertverminderung, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert. Die Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten sind zum Nominalwert, d.h. zum gesetzlichen Wert des Zahlungsmittels zu bewerten. Bei Positionen in fremder Währung erfolgt die Umrechnung mit der Stichtagskurs-Methode, d.h. Umrechnung der Vermögenswerte mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

GARANTIE- UND RISIKO-RÜCKSTELLUNG

Als Rückstellung werden auf einem vergangenen Ereignis begründete wahrscheinliche Verpflichtungen erfasst, deren Höhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und Fälligkeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden können. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um eine rechtliche oder eine faktische Verpflichtung handelt. Sie werden auf jeden Bilanzstichtag auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter werden als Eventualverbindlichkeiten zum Netto-Marktwert bewertet im Anhang ausgewiesen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Absicherungsgeschäfte werden mit gleichen Ansätzen wie das entsprechende Grundgeschäft bewertet; Handelsgeschäfte werden gemäss Marktwert am Bilanzstichtag erfasst. Transaktionen aus anderen Motiven werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag oder gemäss Niederwertprinzip bilanziert. Dabei werden einheitliche Bewertungskriterien angewendet.

PERSONALVORSORGE

Die Mitarbeitenden sind entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bei der CoOpera Sammelstiftung PUK versichert. Die Vorsorgeverpflichtungen für Ruhestand, Tod und Invalidität werden mit Beiträgen der Remei AG und der Arbeitnehmer finanziert.

STEUERN

Da der Jahresabschluss nach Swiss GAAP FER zugleich handelsrechtlich bindend ist und steuerrechtlich massgebende Werte darstellt, resultieren keine latenten Steuern aus Bewertungsdifferenzen.

Erläuterungen

in CHF	Berichtsjahr 2020/21	Vorjahr 2019/20
Ziff.		
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1'379'742.70	3'761'823.20
gegenüber Tochtergesellschaften	281'312.40	0.00
Delkrede	-44'482.72	-45'091.48
Total	1'616'572.38	3'716'731.72
2 Vorauszahlungen an Lieferanten		
Tochtergesellschaften:		
Vorauszahlung an bioRe India Ltd.	443'498.71	311'065.90
Vorauszahlung an bioRe Tanzania Ltd.	425'529.80	823'907.14
Wertberichtigungen drohende Verluste aus geleisteten Vorauszahlungen	-245'000.00	-245'000.00
Dritte:		
Vorauszahlung an Eurotex / PBM India	1'604'630.00	1'379'595.26
Vorauszahlung an RSWM India	18'486.05	166'087.29
Vorauszahlungen an Sunflag (Tanzania) Ltd.	0.00	137'866.30
Total	2'247'144.56	2'573'521.89
3 Vorräte		
Baumwolle	746'929.83	416'466.93
Garne	1'089'171.52	697'812.01
Bekleidung	142'123.77	386'633.26
Wertberichtigung	-96'395.78	-65'679.38
Total	1'881'829.34	1'435'232.82
4 Finanzanlagen		
Wertschriften:		
CoOpera AG	77'900.00	77'900.00
CoOpera AG Wertberichtigungen	-30'000.00	0.00
Div. Anteilsscheine / Aktien	746.56	746.56
Darlehen:		
BIBITI Ginneries Ltd.	0.00	96'410.00
Beteiligungen:		
bioRe India Ltd., Kasrawad / Indien		
Zweck: Biologischer Anbau von Baumwolle		
Buchwert:	387'586.00	65'000.00
Kapital- und Stimmenanteil:	98.26%	24.53%
Aktienkapital:	INR 43'026'047	INR 32'093'130
bioRe Tanzania Ltd., Shinyanga / Tanzania		
Zweck: Biologischer Anbau von Baumwolle		
Buchwert:	1.00	0.00
Kapital- und Stimmenanteil:	99.38%	0.00%
Aktienkapital:	TZS 160'000'000	-
Total CHF	436'233.56	240'056.56

Die Wertschriften von CoOpera AG werden langfristig gehalten.

in CHF					
Ziff.	Möbiliar und Einrichtungen	Büromaschinen, EDV, Kommunikation	Fahrzeuge	Büro- und Verwaltungs- gebäude	Total CHF
5 Sachanlagen					
Nettobuchwert per 01.04.2019	15'228.00	1'526.00	15'345.00	1'784'618.00	1'816'717.00
Anschaffungskosten					
Stand per 01.04.2019	257'885.21	315'176.66	38'361.11	3'281'876.15	3'893'299.13
Zugänge	5'920.24	22'369.73	-	-	28'289.97
Abgänge	-	-	-	-	0.00
Stand per 31.03.2020	263'805.45	337'546.39	38'361.11	3'281'876.15	3'921'589.10
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.04.2019	-242'657.21	-313'650.66	-23'016.11	-1'497'258.15	-2'076'582.13
Planmässige Abschreibung	-4'730.24	-8'982.73	-7'672.00	-103'457.00	-124'841.97
Abgänge	-	-	-	-	0.00
Stand per 31.03.2020	-247'387.45	-322'633.39	-30'688.11	-1'600'715.15	-2'201'424.10
Nettobuchwert per 31.03.2020	16'418.00	14'913.00	7'673.00	1'681'161.00	1'720'165.00
Sachanlagen					
Nettobuchwert per 01.04.2020	16'418.00	14'913.00	7'673.00	1'681'161.00	1'720'165.00
Anschaffungskosten					
Stand per 01.04.2020	263'805.45	337'546.39	38'361.11	3'281'876.15	3'921'589.10
Zugänge	12'470.01	102'400.35	-	6'948.22	121'818.58
Abgänge	-	-	-	-	0.00
Stand per 31.03.2021	276'275.46	439'946.74	38'361.11	3'288'824.37	4'043'407.68
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.04.2020	-247'387.45	-322'633.39	-30'688.11	-1'600'715.15	-2'201'424.10
Planmässige Abschreibung	-6'288.01	-41'590.35	-7'672.00	-103'919.22	-159'469.58
Abgänge	-	-	-	-	0.00
Stand per 31.03.2021	-253'675.46	-364'223.74	-38'360.11	-1'704'634.37	-2'360'893.68
Nettobuchwert per 31.03.2021	22'600.00	75'723.00	1.00	1'584'190.00	1'682'514.00

in CHF

Ziff.

6 Immaterielle Anlagen	Marken / Lizenzen	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	EDV- Software	Total CHF
Nettobuchwert per 01.04.2019	1.00	80'533.00	0.00	1.00	80'535.00
Anschaffungskosten					
Stand per 01.04.2019	22'437.00	238'560.00	24'763.10	123'800.21	409'560.31
Zugänge	-	-	-	-	0.00
Abgänge	-	-	-24'763.10	-	-24'763.10
Stand per 31.03.2020	22'437.00	238'560.00	0.00	123'800.21	384'797.21
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.04.2019	-22'436.00	-158'027.00	-24'763.10	-123'799.21	-329'025.31
Planmässige Abschreibung	-	-40'267.00	-	-	-40'267.00
Abgänge	-	-	24'763.10	-	24'763.10
Stand per 31.03.2020	-22'436.00	-198'294.00	0.00	-123'799.21	-344'529.21
Nettobuchwert per 31.03.2020	1.00	40'266.00	0.00	1.00	40'268.00

Immaterielle Anlagen	Marken / Lizenzen	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Werte	EDV- Software	Total CHF
Nettobuchwert per 01.04.2020	1.00	40'266.00	0.00	1.00	40'268.00
Anschaffungskosten					
Stand per 01.04.2020	22'437.00	238'560.00	0.00	123'800.21	384'797.21
Zugänge	-	-	-	22'809.91	22'809.91
Abgänge	-	-	0.00	-	0.00
Stand per 31.03.2021	22'437.00	238'560.00	0.00	146'610.12	407'607.12
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.04.2020	-22'436.00	-198'294.00	0.00	-123'799.21	-344'529.21
Planmässige Abschreibung	-	-40'266.00	-	-7'603.91	-47'869.91
Abgänge	-	-	0.00	-	0.00
Stand per 31.03.2021	-22'436.00	-238'560.00	0.00	-131'403.12	-392'399.12
Nettobuchwert per 31.03.2021	1.00	0.00	0.00	15'207.00	15'208.00

in CHF

Ziff.

7 Kurzfristige Rückstellungen	Restrukturierungs- Rückstellung	Total CHF
Stand per 31.03.2020	-12'000.00	-12'000.00
Auflösung	12'000.00	12'000.00
Stand per 31.03.2021	0.00	0.00

Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ausbreitung von COVID-19 (sog. "Coronavirus") als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Remei AG verfolgten die Ereignisse und trafen die notwendigen Massnahmen zur Sicherung der Liquidität sowie zur Reduzierung der Personal- und Fixkosten. Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Erkrankung noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Das Ausmass der Auswirkungen für die Gesellschaft kann sich je nach Verlauf der Pandemie ändern.

Nachdem das Coronavirus vor dem Bilanzstichtag epidemische bzw. pandemische Ausmasse angenommen hat, wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Rechnungslegungsgrundsätzen das Ereignis in der Jahresrechnung 2019/20 berücksichtigt. In den kurzfristigen Rückstellungen wurde der Betrag von CHF 12'000 als ausserordentlicher Aufwand erfasst, welcher 50% des Jahresgewinnes 2019/20 entspricht, in Übereinstimmung mit dem Steuerrecht des Kantons Zug.

8 Langfristiges Fremdkapital

Beim langfristigen Fremdkapital handelt es sich um ein ungesichertes Förderdarlehen der Alternativen Bank Schweiz AG im Umfang von CHF 1'000'000.00. Dieses Darlehen ist unbefristet und auf sechs Wochen kündbar.

in CHF	Berichtsjahr 2020/21	Vorjahr 2019/20
9 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
Bruttoerträge	14'022'392.68	17'856'570.68
Kundenreklamationen	-11'639.23	-42'373.13
Provisionen	-338.09	-49.04
Übrige Ertragsminderungen	-19'459.19	-139'440.53
Total	13'990'956.17	17'674'707.98
Die Umsatzlegung der Remei AG erfolgt basierend auf den mit dem Kunden vereinbarten Incoterms. Die Remei AG erzielt ihre Umsätze mit dem Handel von Baumwolle, Garn und Bekleidung. Die Bruttoerträge verteilen sich wie folgt auf die drei Sparten:		
Baumwolle	3'266'087.58	4'229'589.27
Garn	2'680'012.23	3'623'238.18
Konfektion	8'076'292.87	10'003'743.23
Total	14'022'392.68	17'856'570.68
10 Andere betriebliche Erträge		
Lohn- und Verwaltungsertrag der bioRe Stiftung	11'945.51	4'921.08
Total	11'945.51	4'921.08
11 Materialaufwand		
Aufwendungen Material und Waren	9'591'415.69	13'433'466.84
Drittleistungen	158'613.92	158'788.20
Direkte Einkaufsspesen	582'747.64	785'782.40
Weiterverrechn. Reklamationen an Lieferanten	-11'203.64	-33'519.80
Einkaufspreisminderungen	-53'579.95	-63'528.63
Total	10'267'993.66	14'280'989.01

in CHF

Ziff.

12 Prämie an Bauern

Für ihre Leistung im Bio-Bereich erhalten die Bauern von uns eine Prämie von 15%. Diese basiert auf dem durchschnittlichen Baumwoll-Marktpreis der vergangenen fünf Jahre. Remei verschafft den Bauern durch die zusätzliche Prämienzahlung Raum zur Entwicklung.

in CHF	Berichtsjahr 2020/21	Vorjahr 2019/20
13 Personalaufwand		
Lohnaufwand	1'607'852.83	1'726'144.48
Erfolgsbeteiligung Mitarbeiter	121'823.80	0.00
Sozialversicherungsaufwand	282'301.45	257'587.08
Übriger Personalaufwand	27'955.50	126'177.82
Total	2'039'933.58	2'109'909.38
14 Abschreibungen		
Abschreibung auf Sachanlagen planmässig	159'469.58	124'841.97
Abschreibung auf immateriellen Anlagen planmässig	47'869.91	40'267.00
Wertberichtigung auf Beteiligungen	30'000.00	0.00
Total	237'339.49	165'108.97
15 Andere betriebliche Aufwendungen		
Raumaufwand	36'380.70	38'560.60
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	22'327.62	18'856.54
Fahrzeugaufwand	5'187.29	6'518.57
Sachversicherungen	9'337.70	9'380.72
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	16'472.40	6'290.59
Lizenzgebühren an die bioRe Stiftung	100'000.00	100'000.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	6'800.51	11'054.33
Verwaltungsaufwand	121'341.84	115'480.42
IT-Aufwand	29'745.44	25'643.11
Werbeaufwand	39'556.65	155'241.58
Spenden und Zuwendungen	250.00	2'061.00
Total	387'400.15	489'087.46
16 Finanzertrag		
Erträge aus Finanzanlagen	1'583.37	109'999.35
Total	1'583.37	109'999.35
17 Ausserordentliches Ergebnis		
Spende an die bioRe Stiftung	2'778.00	32'447.00
Auflösung/Bildung Rückstellung COVID-19	-12'000.00	12'000.00
Total	-9'222.00	44'447.00

in CHF

Ziff.

18 Personalvorsorgeeinrichtung

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand	Überdeckung gemäss FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Auf die Periode abgegrenzte AG-Beträge	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	21'604'405	14'534'000	0.00	0.00	106'642.10	107'418.55
Total	21'604'405	14'534'000	0.00	0.00	106'642.10	107'418.55

19 Offene derivative Finanzinstrumente

Per Bilanzstichtag bestehen keine Termingeschäfte (Vorjahr 0).

20 Erklärung zum Personalbestand

Bei der Remei AG sind im Geschäftsjahr 2020/21 14,2 Vollzeitstellen besetzt. Im Vorjahr 2019/20 waren es 14,5 Vollzeitstellen.

21 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Als nahestehende Personen gelten Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie die Beteiligungsgesellschaften bioRe India Ltd. und bioRe Tanzania Ltd..

Im Geschäftsjahr 2020/21 gewährte der Verwaltungsrats-Präsident ein Darlehen, welches zu 3% verzinst und per 31.03.2021 wieder zurückbezahlt wurde. Im Geschäftsjahr 2019/20 gewährte der Verwaltungsrats-Präsident ein Darlehen, welches zu 3% verzinst und per 31.03.2020 wieder zurückbezahlt wurde. Es bestehen keine daraus resultierenden Guthaben bzw. Schulden gegenüber nahestehenden Personen.

Es fand kein Handel mit eigenen Aktien statt.

in CHF

22 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen belastete Aktiven

	Berichtsjahr 2020/21	Vorjahr 2019/20
Flüssige Mittel	1'753'373.43	956'288.00
Total CHF	1'753'373.43	956'288.00

Der Buchwert des Stockwerk-Eigentum von CHF 1'584'190 (Vorjahr: CHF 1'681'161) ist lediglich im Betrag von CHF 51'155 belastet durch Schuldbrief im 1. Rang zugunsten der Baurechtsgläubigerin.

23 Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen wesentliche Eventualverbindlichkeiten aus offenen Akkreditiven im Betrag von CHF 1'132'680 (Vorjahr CHF 1'060'510) und keine Garantiezusagen an Dritte (Vorjahr CHF 0).

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung sind keine bekannt.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

in CHF	Berichtsjahr 2020/21	Vorjahr 2019/20
Der Generalversammlung stehen zur Verfügung:		
Vortrag vom Vorjahr	257'514.76	232'378.59
Unternehmensgewinn	434'136.51	25'136.17
Total	691'651.27	257'514.76
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes vor:		
Zuweisung allgemeine Reserven	-9'000.00	0.00
Zuweisung freie Reserven	-100'000.00	0.00
Ausschüttung Dividende: 10% (VJ 0%) auf dem dividendenberechtigten Kapital von CHF 1'800'000.00	-180'000.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	402'651.27	257'514.76
Nachweis Gewinnreserven		
Allgemeine Reserven	477'000.00	477'000.00
Freie Reserven	4'220'000.00	4'220'000.00
Neubewertungsreserven	142'047.32	142'047.32
Bilanzgewinn	691'651.27	257'514.76
Gewinnreserven	5'530'698.59	5'096'562.08

Bericht der Revisionsstelle

Bahnhofstrasse 28
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Tel +41 (0)41 819 54 00
info@mattig.ch
www.mattig.swiss

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
der Remei AG
6343 Rotkreuz

**Mattig-Suter und Treuhand- und
Partner Schwyz Revisionsgesellschaft**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Remei AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 19 bis 29) für das am 31. März 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausi-

bilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

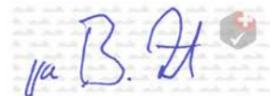
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 30) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schwyz, 22. Juni 2021

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner



Aldo Dubacher
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Bruno Zünd
Zugelassener Revisionsexperte

i. V. Josef Lenzlinger
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Verwaltungsrat

Beat Bernet
Simon Hohmann
Felix Sulzberger

Geschäftsleitung

Marion Röttges und Simon Hohmann

Herausgeber

Remei AG
Lettenstrasse 9
CH-6343 Rotkreuz

info@remei.ch
www.remei.ch

Redaktionsleitung
Lektorat & Korrektorat
Übersetzung
Layout & Reinzeichnung
Fotos

Druck

Claudia Keller
Nicole Müller
René Muhmenthaler
Tanja Gschwandl
©Mammut, ©Greenpaece Media, ©WÖHRL ©Tanja
Gschwandl for Remei, ©bioRe Tanzania Ltd
Triner Media + Print (FSC und PEFC zertifiziertes Papier, CO₂ neutral)

